

Inhalt

	Seite
Vorwort	
A. Vorgeschichte	9
1. Abschnitt: Die Steuerkrise	9
I. Allgemeines	9
II. Der wachsende Steuerdruck	11
1. Gesetz der wachsenden Staatsaufgaben	11
2. Das Ausmaß des öffentlichen Finanzbedarfs	11
3. Wirkungen des Steuerdrucks	13
4. Verwaltungskosten	16
5. Soziale Lasten	17
2. Abschnitt: Entwicklungstendenzen der deutschen Steuer- und Finanzpolitik	18
I. Die Erzbergersche Reform	18
1. Finanzreform und Finanzbedarf nach Beendigung des Krieges	18
2. Umgestaltung des formellen Steuerrechts	19
3. Wirtschaftspolitische Gefahren der Erzbergerschen Reform	20
4. Die Reichsbürokratie	22
5. Die Spruchpraxis nach der Reichsabgabenordnung	24
II. Die realsteuerrechtlichen Folgen der Erzbergerschen Reform	25
1. Das Landes-Steuergesetz (Finanzausgleich)	25
2. Das Preußische Gewerbesteuerrecht	26
III. Ergebnis	27
3. Abschnitt: Wünsche und Forderungen der Wirtschaft zur Steuer- und Finanzpolitik	28
I. Forderungen der Industrie	28
II. Das Programm der Spitzenverbände	30
B. Versuch einer reichsgesetzlichen Neuordnung des Realsteuerwesens und Vereinheitlichung des Gewerbesteuerrechtes	33
1. Abschnitt: Der Gesetzentwurf über die Vereinheitlichung des Realsteuerrechts vom Jahre 1927	33
I. Allgemeines	33
II. Der Gewerbesteuerrahmengesetzentwurf	34
1. Abgrenzung des Steuergegenstandes	34
2. Besteuerungsgrundlagen	34
3. Steuertarif	35
III. Der Steueranpassungsgesetzentwurf	36
IV. Die Leitgedanken des zweiten Entwurfs	36
1. Vereinheitlichung des Steuerrechts	36
2. Vergleichbarkeit	36
3. Rationalisierung	37
4. Rahmengesetz	37
5. Senkung der Gewerbesteuer	38
6. Einzelfragen	39
7. Übertragung der Steuerverwaltung auf die Finanzämter	39
8. Organische Fortentwicklung der Finanzreform vom Jahre 1925	39